

Kelterplatz offiziell eingeweiht

Hofen: Technikbürgermeister freut sich über Fertigstellung – Wochenmarkt in Planung

Von Iris Frey

Es ist vollbracht: Bei Bilderbuchwetter und strahlendem Sonnenschein hat gestern Technikbürgermeister Dirk Thürnau mit Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann und dem Leiter des Tiefbauamts, Jürgen Mutz, den neu gestalteten Kelterplatz offiziell eingeweiht. Wegen der Corona-Krise nur im kleinen Kreis. Das eigentlich geplante Einweihungsfest zum 900-jährigen Ortsjubiläum mit den Bürgern am 4. Juli wurde wegen der Pandemie abgesagt. Es soll aber im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Dennoch betonten die Vertreter der Stadt den besonderen Moment der Veranstaltung, angesichts des jahrzehntelangen Wunsches der Bürger nach einer Neugestaltung der Ortsmitte. „Der Platz ist sehr schön geworden“, freute sich Thürnau über das Ergebnis, von dem der gesamte Stadtteil profitiere. Bezirksvorsteher Bohlmann sagte, dass die Bürger den Platz nun schon gerne in Beschlag genommen hätten, die Kinder in der Zeit der geschlossenen Spielplätze hier sich gerne bewegt haben und auch abends Bürger es genießen würden, hier zu sitzen.

Alle drei städtischen Vertreter freuten sich über den sprudelnden Brunnen, der zur Erfrischung geschaffen wurde. Auch bei der neu gebauten Toilettenanlage leuchtete gestern grünes Licht. Sie ist nun rund um die Uhr gegen Münzeinwurf benutzbar. Am Toilettengebäude gibt es zusätzlich noch einen Wasserspender.

Pilotprojekt für Altglas

Und ein Pilotprojekt für Altglas ist jetzt mit dem Bezirksvorsteher verwirklicht worden, erklärte der Technikbürgermeister: So genannte Unterflur-Glascontainer stehen neben dem Parkplatz im südlichen Bereich. Sie sollen weniger Lärm verursachen und sind in Zusammenarbeit mit dem Dualen System Deutschland entstanden. In Stuttgart gibt es solche Container nur noch am Feuersee. Klappt es gut, werde eine Ausweitung in der Stadt überlegt.

Thürnau erklärte, auch Oberbürgermeister Fritz Kuhn (Grüne) hätte gerne den Platz eröffnet, für den er sich eingesetzt habe. Auch Bohlmann dankte Kuhn für seinen Einsatz. Er sagte, er würde sich freuen, ihn hier begrüßen zu dürfen. Kuhn hatte nach einer Bürgerversammlung in Mühlhausen den Kelterplatz zur Chefsache erklärt und sich für die Sanierung stark gemacht.

Seine Feuerprobe hat der Platz schon vor einigen Monaten bestanden: Zur Hofener Fasnet war er bevölkert. „Da hat man erlebt, was aus dem Platz werden kann“, so Bohlmann. Er dankte allen Unterstützern.

Außerdem kündigte der Bezirksvorsteher an, dass ein Wochenmarkt für den Kelterplatz in Planung sei. Er hoffe, dass er noch vor der Sommerpause möglich werde. Zuletzt hatten Vereine und Institutio-



Jürgen Mutz, Dirk Thürnau und Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann (v. l.) weihten gestern den Platz ein. Fotos: Thomas Niedermueller (z)



Der neue Spielplatz darf nun von den Kindern in Beschlag genommen werden. Auch die Bücherbox ist wieder da.



Pilotprojekt der Stadt Stuttgart mit dem Dualen System: Die versenkbaren Glascontainer, sie gibt es derzeit auch am Feuersee.

nen, darunter auch der Bürgerverein Hofen und der Bund der Selbstständigen Mühlhausen, sich mit 200 Unterschriften für einen Wochenmarkt eingesetzt. Auch war es ein Wunsch im Bürgerhaushalt. Der Gemeinderat hatte schließlich die Gelder für die Umgestaltung bewilligt. Der Platz sei jetzt gut bespielbar, betonte Bohlmann. Zuvor sei es durch seine Schräglage nicht möglich gewesen, Feste zu feiern. Der Platz hat auch einen Mai- und Weihnachtsbaumständer integriert..

► Der Kelterplatz

Die Kosten für den einjährigen Umbau des Kelterplatzes betragen 2,8 Millionen Euro. Budget und Zeitrahmen wurden eingehalten. Neu gestaltet und geplant wurde der Platz als neue Ortsmitte mit zwei Ebenen, einer behindertengerechten Toilettenanlage, Strom- und Wasserversorgung für Feste von Jan-Friso Gau-

der von den G2-Landschaftsarchitekten. Bei den Bauarbeiten sind auch Bombenteile aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden worden sowie die Grundmauern der historischen Alten Kelter aus dem 19. Jahrhundert. Die archäologischen Funde wurden von der Denkmalpflege kartiert und dokumentiert.